

# Frances Scholz

## Hugging Machine (T.G. Throne)

8.9. - 21.10.2017

Gleich beim Betreten des ak Raums wird die eigene Wahrnehmung auf den Prüfstand gestellt. Die Sicht wird von einer Folie verschleiert, auf der ein Abbild des Objektes, welches sich tatsächlich im hinteren Raumteil befindet, gedruckt ist. Aber was sieht man da eigentlich? Ein Gerät mit zwei blanken Stahlplatten, die von innen ausgepolstert sind, von denen eine Seilkonstruktion in die Luft ragt. Erste Gedanken zu ausgefallenen sexuellen Praktiken wie Bondage kommen in den Sinn.

Tatsächlich ist der Temple G. Throne (2013) der sogenannten „hug-“ oder „squeeze machine“ der Autistin Mary Temple Grandin nachempfunden. Seit Frances Scholz 1998 dem Buch Thinking in Pictures von Grandin begegnete, beschäftigt sie sich immer wieder mit ihr, die als Kind beobachtete, wie Rinder in „cattle crushs“ getrieben wurden. Anders als man vermuten würde, beruhigten diese engen Apparaturen die Tiere. Angetrieben von ihrer Neugierde über dieses Verhalten baute Grandin eine ähnliche Maschine für sich selbst. Dies führte anfangs zu Missverständnissen, da man annahm Grandin würde diese Maschine für sexuelle Handlungen verwenden. Allerdings diene dieses Gerät lediglich zur Entspannung in Stresssituationen und ermöglichte ihr unter anderem ihr Studium zu absolvieren. Heute ist die US-Amerikanerin Dozentin für Tierwissenschaften und anerkannte Spezialistin für kommerzielle Viehhaltung.

Den Bildträger Folie verwendet Frances Scholz 2013 erstmals für eine Ausstellung in Los Angeles. Aus einem Zufall geboren, entwickelte sich dieses Material zu einem neuen Medium, welches für die Künstlerin das Feld der Malerei erweitert beziehungsweise auf dieses Bezug nimmt. Somit beschleunigte diese Prädestination die logische Entwicklung ihres künstlerischen Schaffens. Durch die transparente Beschaffenheit des Materials und den Aufdruck von einer fotografischen Vorlage eröffnet die Künstlerin mit Hugging Machine aka. T.G. Throne (2017) einen Dialog über die Abbildung von Wirklichkeit und Imagination und stellt Fragen nach dem Original und der Kopie eines Werkes. Dabei könnte man die Abbildung der Hugging Machine in einem Maßstab von 3<4 als den Hauch einer ironischen Brechung verstehen. Ein Spiel mit der Wirklichkeit, wobei die Illusion an sich nicht die Hauptrolle einnimmt, vielmehr handelt es sich um eine Ergänzung zu dem, was schon vorhanden ist.

Der Temple G. Throne (2013) besteht aus zwei mit blauem Leder bespannten und gepolsterten Platten zwischen denen man sich mit Hilfe eines Flaschenzugs selbst „pressen“ kann. Durch das satte Blau der beiden Tafeln erhält das Objekt eine sinnliche Anmutung, die neben den strahlenden Pigmenten in Scholz' Gemälden auf Augenhöhe erscheinen. Läge man nun entspannt in dieser Hugging Machine würde der Blick auf eine kleine Leinwand, die alles andere als ruhig ist, fallen. Scholz bearbeitete die Oberfläche, nachdem sie mehrere Farbschichten aufgetragen und teilweise wieder abgewaschen hat, mit einem Messer. Dies jedoch nicht wahllos, vielmehr folgen die Schnitte einem gleichmäßigen Rhythmus, was an frühere Malereien der Künstlerin erinnert, in denen sie die Fläche durch Linien- und Gitterstrukturen ersetzte. Inhaltlich bezieht sich die Arbeit auf die Maschine selbst. Ähnlich wie bei der Folie übertrug Scholz eine fotografische Abbildung der Maschine mittels Farbe auf die Leinwand.

Das kräftige Blau des Temple G. Thrones bildet die Überleitung in den nächsten Raum, in den zwei großformatige Leinwände präzise und provokant in die gegebene Architektur gesetzt sind und sich frontal anblicken. Den in diesem Jahr entstandenen Werken gingen Zeichnungen voraus, die durch einen Prozess der Projektion und Schichtung auf den Bildträger gebracht wurden. Dabei geht es nicht um die genaue Übertragung des Originals, vielmehr handelt es sich um Ergänzungen beziehungsweise die Weiterentwicklung eines Zustandes. So projiziert Frances Scholz ein Bild auf die Leinwand, und konfrontiert dieses Licht mit dem Bildträger als Membran und den Farbpigmenten, welche es berührt. Farbe entfaltet ihre eigene Beschaffenheit.

Scholz Malerei bewegt sich zwischen einer kritisch-rationalen und einer visuell-intuitiven Herangehensweise. Ein Spiel mit Richtungsänderungen des Blicks und der vom Betrachter eingenommen Perspektive. Zwei in Wechselbeziehung stehende Welten konfrontieren, wo sie sich unterscheiden.

Während ihrer Residency in der Chinati Foundation in Marfa, Texas, im vergangenen Jahr entstand das Konzept zu „Flight Zone“, der Tierhaltung entlehnt, beschreibt es den Bereich in dem sich Rinder, bzw. Tierherden sicher fühlen. Temple Grandin forschte hierzu und stellte fest, dass der Stressfaktor eines Tieres verringert werden kann, wenn man sich ihm in einem bestimmten Winkel nähert.

Was geschieht also, wenn man zwischen den raumgreifenden Werken Flight Zone (2017) und Half Veiled (2017) steht?

Frances Scholz ist 1962 in Washington D.C. geboren und lebt und arbeitet in Köln. Sie ist seit 2002 Professorin für Malerei an der Universität in Braunschweig. Sie arbeitete vor allem mit Malerei, ob auf Leinwand oder in raumgreifenden Wandmalereien. Zu dem hat sie zahlreiche Filme produziert.

**ak**  
RAUM

TEXT:  
Sabine Halver

# Frances Scholz

lives and works in Cologne  
1962 / born in Washington D.C.

## Education

1982-88 / University of the Arts, UdK, Berlin  
1988 / Meisterschülerin of Professor Kuno Gonschior

## Teaching

since 2002 / Professor, University of Art, HBK, Braunschweig

## Awards, Grants and Fellowships

2016 / Artist awarded Residency, Chinati Foundation, Marfa  
2016 / Grant; vinyl Record, Songs of Amboy, Braunschweig University of Art, Braunschweig  
2015 / Grant, Amboy, Arts Foundation NRW, Düsseldorf  
2014 / Grant, Amboy, Braunschweig University of Art, Braunschweig  
2011 / Grant, Gender studies, Starlite, Braunschweig University of Art, Braunschweig  
2002 / Grant Los Angeles, Kultusministerium NRW, Düsseldorf  
1999 / Villa Massimo, artist awarded residency, Rom  
1996 / Kunstfonds, Bonn  
1995 / Grant, Karl Schmidt-Rottluff, Bonn  
1995 / Villa Waldberta, artist awarded residency Munich  
1993 / Grant, Peter-Mertes, Bonner Kunstverein, Bonn  
1992 / Award, Junger Künstler Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

## Public Projects

2009 / Waterloo, permanent wallpainting, height 9 m, width 26 m, Orchester Zentrum NRW, Dortmund  
2001 / pairs of young eyes, two professors and an angel, permanent wallpainting over 7 floors, Deutsche Ausgleichsbank, Bonn  
1999 / Porenbau, Rotunde des Agrikulturchemischen Instituts, University of Bonn, Bonn  
1995 / permanent painting installation over 6 floors, Entrance of Stadtparkasse KölnBonn, Cologne

## Lectures, Performances

2017 / Leibniz Lecture by Karl Schäfer with Q&A moderated by Nora Wedell, performed as a part of the Orange you glad you can read exhibition  
2017 / Starlite, Amboy, screening/talk class Henning Bohl, University of Applied Arts, Vienna  
2013 / Louise Lawler, no free ride, Guide Tour, ....Museum Ludwig; Köln  
2013 / Frances Scholz, Julia Scher, Mark von Schlegell, talk with Bennett Simpson at MOCA, The Museum of Contemporary Art, Los Angeles

2013 / Frances Scholz, Artist Talk, Kino17, Friedrichshafen  
2013 / Frances Scholz/Simon Wachsmuth, Artist Talk, Zeppelin Museum,  
Kunstverein Friedrichshafen, Friedrichshafen  
2013 / Frances Scholz Artist Talk, Videonale14th, Kunstmuseum Bonn, Bonn  
2012 / Frances Scholz/Charline von Heyl, Artist talk, Bonner Kunstverein, Bonn  
2012 / Frances Scholz and Mark von Schlegell, Starlite, Screening & talk,  
Chisenhale Gallery, London  
2011 / Frances Scholz, Lectures (curated by Georg Imdahl), Kunstakademie Münster,  
Münster  
2009 / Frances Scholz and Mark von Schlegell: Inversions, Lecture and filmscreening,  
Hochschule für Bildende Künste, Städelschule, Frankfurt am Main  
2009 / FIA Backström/Herdinstinct 360°, Lecture Performance,  
performed for Fia Backström, Kölnischer Kunstverein, Köln  
1991 / Frances Scholz, Artist Talk, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach

## Exhibitions

### Solo (Selection)

2017 / Hugging Machine (T.G. Throne), ak Raum, Cologne  
2017 / Amboy, New York Premiere/Special Performance, The Kitchen, New York  
2016 / Orange you glad you can read, Tif Sigfrids, Los Angeles  
2016 / Amboy, The European Premiere, Museum Ludwig, Cologne  
2016 / open studio and screening, Locker Plant and Crowley Theater,  
hosted by the Chinati Foundation, Marfa, Texas  
2016 / Starlite screening and talk moderated by Alaina Claire Feldman with Dan Graham,  
Mark von Schlegell and Frances Scholz, The Emily Harvey Foundation, New York  
2016 / Amboy and Starlite, Scala Cinema, Lueneburg  
2015 / Publicationen + Editionen presente Frances Scholz and Mark von Schlegel at WIELS,  
Brussels  
2015 / Amboy, Frances Scholz and Mark von Schlegell, CCA Wattis Institute of  
Contemporary Arts, San Fransisco  
2015 / MOVES#91, Frances Scholz | Mark von Schlegell »Starlite I-V«, Screening, Talk  
Image Movement, Berlin  
2015 / »Starlite I-V«, ATOMIC Pictures # 05 at Silencio, Paris, France  
2015 / Frances Scholz, Episodes of Starlite I-V, a.m., London  
2014 / Frances Scholz: Amboy, at Tif Sigfrids, Los Angeles  
2014 / Frances Scholz/Fischli&Weiss, China City/Der geringste Widerstand, Satellite Space,  
Los Angeles  
2013 / Frances Scholz, Starlite screening, MOCA, The Museum of Contemporary Art,  
Los Angeles  
2013 / Frances Scholz/Simon Wachsmuth, Zeppelin Museum, Kunstverein Friedrichshafen,  
Friedrichshafen  
2012 / Frances Scholz/Melanie Gilligan, Starlite in the credit system, Jack Chiles Gallery,  
New York  
2012 / Frances Scholz, China City, Filmscreening, ENERGIEkombinat, Leipzig  
2012 / Frances Scholz, A week of video works, Souvenirs on Earth TV, Art Cologne, Cologne  
2012 / Starlite, Frances Scholz/Mark von Schlegell, Chisenhale Gallery, London  
2010 / Frances Scholz, Filmscreening, Babylon Kino, Berlin  
2010 / Frances Scholz, Filmscreening, Imagemovement/Sprüth Magers, Berlin  
2010 / Film premiere, China City, Kölnischer Kunstverein, Cologne  
2010 / the face, Tony Wuethrich Gallery, Basel

2009 / Waterloo, Gundel Gelbert, Cologne  
2008 / Frances Scholz, Filmscreening, Greene Naftali, New York  
2008 / Frances Scholz, Bookpresentation and filmscreening, Bonner Kunstverein  
2007 / Frances Scholz/Karin Schwarzbeck, Tony Wuethrich Gallery, Basel  
2006 / I give the world abstraction back, Fahnenmann Projekte, Berlin  
2005 / Early Riser, guest exhibition, Ute Parduhn Gallery, Düsseldorf  
2005 / Inflationary Models, Krefelder Kunstverein, Krefeld  
2004 / Lost Works, Reena Spaulings Fine Arts, New York  
2004 / Währenddessen, im selben Wald..., Gallery of Hochschule für Bildende Künste,  
Braunschweig  
2003 / „Imola, Monza, Spa“, Frances Scholz/Andreas Neumeister, Sprüth Magers Projekte,  
Munich  
2003 / Meeting Stanislaus continued, HerderRaumFürKunst, Cologne  
2002 / Frances Scholz, Tony Wuethrich Gallery, Basel (catalog)  
2001 / Rollen, Gabriele Rivet Gallery, Cologne  
2001 / Meeting Stanislaus, Arnsberger Kunstverein, Arnsberg (catalog)  
2000 / Frances Scholz, Tony Wuethrich Gallery, Basel  
2000 / Frances Scholz, Fahnenmann Gallery, Berlin  
1999 / Gerade noch, Villa Massimo, Rome (catalog)  
1999 / Frances Scholz, Monika Sprüth Gallery, Cologne  
1998 / We know each other by the way, Gabriele Rivet Gallery, Cologne (catalog)  
1998 / Muss man hier Geld mitbringen oder kriegt man welches, Andreas Binder Gallery,  
Munich  
1997 / Frances Scholz, Brigitte Trotha Gallery, Frankfurt (catalog)  
1997 / Frances Scholz, Fahnenmann Gallery, Berlin (catalog)  
1997 / Frances Scholz, Tony Wuethrich Gallery, Basel  
1996 / Frances Scholz, Monika Sprüth Gallery, Cologne  
1996 / Frances Scholz, Gabriele Rivet Gallery, Cologne  
1995 / Dirty Windows Gallery, Berlin, with Walter Dahn  
1995 / Frances Scholz, Monika Sprüth Gallery, Cologne  
1994 / Frances Scholz, Albrecht Dürer- Gesellschaft, Nürnberg  
1994 / Frances Scholz, Tony Wuethrich Gallery, Basel  
1994 / Frances Scholz, HAM Gallery, Nagoya (catalog)  
1994 / Frances Scholz, Art Hotel, Room 1602, The Amsterdam Hilton, Amsterdam  
1993 / Frances Scholz, Bonner Kunstverein, Bonn, Peter Mertes Stipendium (catalog)  
1993 / Frances Scholz, Autoren-Galerie Kostka, (Wasserturm), Cologne  
1992 / Frances Scholz, Artothek, Cologne  
1992 / Frances Scholz, Schröder Gallery, Mönchengladbach  
1992 / Frances Scholz, HAM Gallery, Nagoya (catalog)  
1991 / Frances Scholz, Förderkoje Art Cologne, Cologne  
1991 / Frances Scholz, Schröder Gallery, Mönchengladbach  
1990 / Frances Scholz, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach (catalog)  
1989 / Frances Scholz, Lüdke Gallery, Münster  
1988 / Frances Scholz, Vincenz Sala Gallery, Berlin

Group (Selection)

- 2017 / Films by Frances Scholz and Aura Rosenberg as part of a collaboration on „Berlin Childhood around 1900“, Summer School Walter Benjamin 2017, Portbou
- 2017 / paperfile, Positions Berlin Art Fair, Berlin
- 2017 / Wahnsinn, Kunstgruppe, Cologne
- 2017 / Films by Frances Scholz as part of a collaboration with Aura Rosenberg on „Berlin Childhood around 1900“, Galleria Studio, Warsaw
- 2016 / Mary and Aura Rosenberg: The Pop-Up Postcard Project, Joan, Los Angeles
- 2016 / Fantasie, Halle für Kunst, Lüneburg (catalog)
- 2016 / The Snoring princess, Kunstgruppe, Cologne
- 2015 / Artist against AIDS, Bundeskunsthalle Bonn
- 2015 / Early Riser, Screening at Woman under Surveillance, Symposion at KHM, Cologne
- 2015 / paperfile, Positions Berlin Art Fair, Berlin
- 2015 / Heike-Karin Föll, Caitlin Lonigan, R.H.Quaytman, Frances Scholz, Tif Sigfrids, Los Angeles
- 2015 / Raumstationen-87. Herbstausstellung, Kunstverein Hannover, Hannover
- 2015 / 20 Jahre Halle für Kunst, Lüneburg
- 2014 / Works on Paper, Tony Wuethrich Galerie, Basel
- 2014 / LADIES FIRST! Künstlerinnen aus der Sammlung Schaufler im SCHAUWERK, Sindelfingen
- 2014 / on&on&on, Kunstgruppe, Cologne
- 2014 / Stock on, Tony Wuethrich Galerie, Basel
- 2014 / Michaela Eichwald, Frances Scholz and Jil Spector at Tif Sigfrids, Los Angeles
- 2014 / Screening of Episode of Starlite V/Epilogue in conjunction with a Reading by Mark von Schlegell, Artists Space, New York
- 2013 / Bodytext, Galerie oqbo, Berlin
- 2013 / Our future as apart of Filmballad of Mamadada, Copenhagen Documentary Film Festival
- 2013 / Videnale on Tour, CHA, Moskow
- 2013 / Strom, 3. Festival, Kunsthaus Rhenania, Cologne
- 2013 / Baroness Project, Whitney Studio Program Exhibition, New York
- 2013 / A Short History of Cologne, Julia Scher, Frances Scholz and Mark von Schlegell, ltd., Los Angeles
- 2013 / Video Forever Edition 11, Contemporary Baroque, Frank Perrins Studio, Paris
- 2013 / 9th Athens Video Art Festival, Athen
- 2013 / Videonale 14th, Kunstmuseum Bonn, Bonn (catalog)
- 2012 / Orte, Places, Endroits, Städtische Galerie Kubus, Hannover (catalog)
- 2012 / Jahresgaben, Kölnischer Kunstverein, Cologne
- 2012 / Mes amis, mes amies, Kunstsammlung Alice Stepanek, Atelier Dorrit Nebe, Cologne
- 2012 / Paperfile, oqbo Gallery, Preview Berlin
- 2012 / 1th Tblisi Triennale, Offsight Effect, State Academy Tblisi, Tblisi
- 2012 / oqbo I paperfile on tour, Kunstraum Tosterglope, Tosterglope
- 2012 / Full House, Salon Schmitz, Cologne
- 2012 / Chinatown: the sequel, ltd gallery, Los Angeles

2011 / Episodes of Starlite I, II, III & IV as a part of Cosima von Bonin exhibition Loop #4, Museum Ludwig, Cologne (catalog)

2011 / China City, Young Art Show, Berlin

2011 / Performative Philosophy: The films and writings of Chris Kraus, Momash University Museum of Art (MUMA), Melbourne

2011 / Dystopia, CAPC Museum, Bordeaux

2011 / Starlite I,II & III as a part of Cosima von Bonin exhibition Loop #3, Mamco, Geneve

2011 / Abstraktion - Sammlung Bergmeier/Sammlung Oehmen, Kunstsaele, Berlin

2011 / Starlite I & II as a part of Cosima von Bonin exhibition Loop #2, Arnolfini, Bristol (catalog)

2010 / Starlite I as a part of Cosima von Bonin exhibition Loop #1, Witte de With, Rotterdam, (catalog)

2010 / schritt für schritt ins Paradies, KUB Gallery, Leipzig

2010 / von mir aus, Salon Schmitz, Cologne

2010 / oqbo I paperfile on tour, Edvard- Munch-Haus, Warnemünde

2010 / Noir, Tony Wuethrich Gallery, Basel

2010 / Filmscreening, Schmela Haus, K21, Düsseldorf

2009 / Jahresgaben, Kunstverein Bonn, Bonn

2009 / Kunstfilmtag, Malkasten, Düsseldorf

2009 / Zeigen, eine Audiotour, Temporäre Kunsthalle, Berlin

2009 / Nature, Fahnenmann Projekte, Berlin

2009 / Gastspiel, RLB Kunstbrücke, Innsbruck

2009 / Trinken als Chance, Salon Schmitz, Cologne

2008 / Filmprogramm kuratiert von Mark von Schlegell, Kölnischer Kunstverein, Cologne

2008 / Zeigen, Arnsberger Kunstverein, Arnsberg

2008 / Paperfile#2, ogbo Gallery, Berlin

2008 / Rom, Report, Badischer Kunstverein, Karlsruhe

2007 / Mondì possibile, Sprüth Magers Gallery, Cologne

2007 / Oliver Twist, Rental gallery, New York

2007 / 40x40, HerderRaumFuerKunst, Cologne

2007 / Auktion, Neuer Aachener Kunstverein, Aachen

2007 / und immer fehlt was, Graz-Werkstatt, Graz

2007 / Totalschaden, Bonner Kunstverein, Bonn

2006 / ACCROCHAGE: Zeichnungen, Monika Sprüth Gallery, Cologne

2006 / Be all eyes, Tony Wuethrich Gallery, Basel

2006 / Videonale Bonn, Presentation and Video- Selection, Dorottya Gallery, Budapest

2006 / Faszination Fußball, Pfalzgalerie Kaiserslautern, Kaiserslautern (catalog)

2005 / P.P.P.- Pier Pasolini und der Tod, Pinakothek der Moderne, Munich

2005 / Circus of Books Gallery, Los Angeles

2005 / Plattform 2, HBK Braunschweig, Kunstverein Hannover, Hannover

2005 / Rental Gallery, Los Angeles

2005 / Der Kunst ihre Räume, Kunstverein Bonn

2004 / Ten Thousand Fair Afflictions, Upstairs at the mountain, Los Angeles

2004 / Europäische Kunsthalle Köln, Benefiz-Auktion Zeitgenössischer Kunst, Cologne

2004 / Mescaleros, Tony Wuethrich Gallery, Basel

2004 / Work on paper, Sprüth Magers Projekte, Munich

2004 / Glück, ACC, Weimar

2004 / Pruess Press, Los Angeles

2003 / Malerei 7, Sprüth Magers Gallery, Cologne  
2003 / Glück, Luipoldblock, München  
2003 / PPP Ostia am Meer, media.art.zentrum, Erlangen  
2003 / Light and Shadow, Sprüth Magers Lee, Salzburg  
2002 / Video Visionen, Edith-Ruß Haus für Medienkunst, Oldenburg  
2002 / Zeitgenössische Film und Videokunst in Deutschland, Museum Folkwang Essen  
2001 / Öffnen-Sichern-Speichern unter..., Tony Wuethrich Gallery, Basel  
2001 / Cinema Pasqino, Rome, Dampfzentrale Bern, Künstlerhaus Schöppingen Videofest  
2000 / Die Räder waren unsere Pferde und wer hatte viele Geheimnisse mit wem,  
Museum Kranenburg Katharinenhof, Kranenburg  
2000 / 4. Werkleitz- Biennale, Real Work, Halle, (catalog)  
1999 / babele 5, Villa Massimo, Rome  
1999 / Chroma-Malerei der 90erJahre, Kunsthalle Nürnberg (catalog)  
1998 / Warum rennst du rum wie eine Tussi, Art Special Hansa, Cologne,  
a collaboration with John Kelsey  
1998 / Videonale 8, Bonner Kunstverein (catalog)  
1998 / Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium, Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf (catalog)  
1997 / Augenzeugen, Die Sammlung Hank, Kunstmuseum Düsseldorf, Düsseldorf  
1996 / Farbe, Kunstmuseum Bonn, Bonn (catalog)  
1996 / Nähe und Ferne, Kunstmuseum Sofia, Sofia (catalog)  
1995 / Zwei und Zwanzig, Bonner Kunstverein, Bonn (catalog)  
1994 / Grün beruhigt, Galerie Löhrl, Mönchengladbach  
1993 / Kunstpreis der Böttcherstraße, Kunsthalle Bremen (catalog)  
1993 / Grafica1, Innsbruck  
1989 / Kunst im Umspannwerk, Singen (catalog)  
1988 / Galerie Vinzenz Sala, Berlin  
1987 / Malerei als Zeitspiegel, Esslingen  
1986 / Dynamik, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt (catalog)

## Videography

2017 / Holy Shit, color, 4:50 min  
2017 / Wintermorgen, color, 5:19 min  
2017 / Portbou, color, 8:15 min  
2016 / The Sock, color, 4:22 min  
2016 / Kaiserpanorama, color, 5:13 min  
2016 / Fall Again, color, 4:40 min  
2015 / Zwei Blechkapellen (Trailer), with Aura Rosenberg, color, 3:23 min  
2015 / Amboy, b&w/color, 82 min  
2014 / Amboy Trailer 01, color, 5:10  
2014 / Amboy Trailer 02, color, 5:06  
2012 / Our Future, color, 1 min. 3 sec.  
2012 / Starlite V, The Manse of Manor Tril, color, 14 min. 43 sec.  
2011 / Starlite IV, Everline, color, 9 min. 1 sec.  
2011 / Starlite III, Tarth, color, 10 min. 32 sec.  
2011 / Starlite II, Little Hood Mountain, color, 9 min. 12 sec.



2010 / Starlite I, Mellynthe, color, 7 min. 11 sec.  
 2010 / Where did you sleep last night, with Ilka Becker, color, 2 min. 38 sec.  
 2010 / Birthplace. Trailer, color, 2 min. 36 sec  
 2010 / China City, screenplay Mark von Schlegell, starring Kasper König and Julia Scher,  
 b&w/color, 60 min. 51 sec.  
 2008 / China City.Trailer, starring Kasper König and Julia Scher, b&w/color, 2 min. 37 sec.  
 2008 / Lucius, color, 4 min.  
 2007 / Panorama, color, 7 min. 10 sec  
 2006 / Ich geb der Welt die Abstraktion zurück/I give the world abstraction back, color,  
 9 min. 40 sec.  
 2005 / My Dinner with Merlin, with Mark von Schlegell, color, 28 min.  
 2004 / Year of the writer , color, 17 min. 35 sec.  
 2003 / Early Riser, b&w/color, 13 min.  
 2002 / Interview with a tree, 11 min. 40 sec.  
 2002 / Haus im Tier, color, 4 min. 50 sec.  
 2001 / ROLLEN, b&w 8 min.  
 2000 / Steht mir doch zu, color, 4 min. 50 sec.  
 1999 / P.P.P. Ostia am Meer, with Andreas Neumeister, color, 8 min. 20 sec.  
 1998 / Wir kennen uns übrigens/We know each other by the way, b&w/color, 4 min.  
 1998 / Oriental girl/Western boy desires romance, color, 4 min.  
 1998 / Ballonfahrt, with John Kelsey, color, 8 min.  
 1998 / Foxmovement, with John Kelsey, 2 min. 30 sec.  
 1998 / band, with John Kelsey, color, 4 min.  
 1998 / Was ist denn mit dir los?, with John Kelsey, color, 6 min.  
 1996 / Purpose, with Hella Berent, b&w/color, 19 min.25 sec.,  
 1995 / Krönung, b&w/color, 4 min.

## Publications

2017 / Strzelecki-books (eds.): Record-Release, Amboy, Cologne  
 2015 / Frances Scholz, Mark von Schlegell, Amboy- Fragments and Screenplay,  
 Wattis Institute, Los Angeles  
 2012 / stop/the/bus Productions (eds.): CD-Release Songs for Starlite, Cologne  
 2011 / Scholz, Frances and HBK Braunschweig (eds.):Nomadische Unschärfen,  
 Exhibition Publication, Klasse Frances Scholz,Temporary Gallery, Cologne  
 2007 / Scholz, Frances and HBK Braunschweig (eds.): Daily Dross, Exhibition Publication,  
 Klasse Frances Scholz in HBK Gallery, Braunschweig,  
 Hochschule für Bildende Künste  
 2005 / Scholz, Frances/Vahrson, Viola (eds.): Es lebt- Sie werden sehen, wie es eine Stadt  
 durcheinanderbringt, Exhibition Publication, Klasse Frances Scholz, KunstRaum, Hüll  
 2002-07 Scholz, Frances/von Schlegell, Mark/Mesler, Joel and many others (eds.):  
 The Rambler 1-9, Los Angeles

## Monographs

- 2008 / Sprüth, Monika/Magers, Philomene (eds.): Frances Scholz (text by Catrin Lorch, Mark von Schlegell, Marcus Steinweg, Dumont Kunstbuchverlag, Cologne
- 2003 / Frances Scholz . Basel: Tony Wuethrich Gallery
- 2002 / Frances Scholz (text by Konrad Bitterli). Basel: Tony Wuethrich Gallery
- 2001 / Frances Scholz (texts by Annelie Pohlen, John Kelsey) Basel: Tony Wuethrich Gallery
- 1999 / Gerade noch (texts by John Kelsey, Andreas Neumeister, Sebastian Egenhofer). Rome: Villa Massimo
- 1998 / Steinweg, Christoph (ed.): Egenhofer, Sebastian - Auswaschung. Zur Malerei von Frances Scholz, Koblenz: Verlag Dietmar Fölbach
- 1998 / Frances Scholz (text by Marcus Steinweg), Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium. Düsseldorf: Kunsthalle Düsseldorf
- 1997 / Frances Scholz (text by Yilmaz Dziewior). Berlin: Galerie Fahnenmann
- 1997 / Frances Scholz (text by Wilfried Dickhoff). Frankfurt: Galerie Trotha
- 1994 / Frances Scholz (texts by Walter Dahn, Jinno Kimio and Noemi Smolik). Nagoya: Gallery HAM, Nürnberg: Albrecht Dürer-Gesellschaft
- 1993 / Frances Scholz (text by Uta M. Reindl) Bremen: Kunsthalle Bremen
- 1993 / Frances Scholz (text by Lu Mettelsiefen) Peter-Mertes-Stipendium, Bonn: Bonner Kunstverein
- 1990 / Frances Scholz (text by Hannelore Kersting) Mönchengladbach: Museum Abteiberg

## Selected Catalogs and Books

- 2016 / Fantasie, Luenburg: Halle für Kunst
- 2015 / Raumstationen-87- Herbstausstellung, Hannover: Kunstverein Hannover
- 2014 / Fanny Azul, story by Mark von Schlegell, drawings by Frances Scholz, New series of Semiotext(e) pamphlets, New York: Whitney Biennial, Whitney Museum
- 2013 / Public Art Ruhr, Ruhr Kunst Museen, Köln: Wienand Verlag
- 2013 / Videonale14th, DVD, (ed.): Videonale e.V, Bonn: Distanz Verlag
- 2012 / Orte, Places, Endroits, Hannover: Gesellschaft für Kunstförderung Niedersachsen
- 2012 / Cosima von Bonin, CutCutCut 1234, Cologne :Dumont Kunstbuchverlag
- 2011 / Fonds der guten Aussicht. Kunstfonds 1980-2010, Nürnberg, Verlag für Moderne Kunst
- 2011 / Weißes Gold und schwarze Kunst, Tellereditionen: Braunschweig, Öffentliche Versicherung
- 2011 / New Dystopia, Berlin: Sternberg Press
- 2011 / Cosima von Bonin, Sloth Selection, Loop #2, Geneve: Mamco
- 2010 / Teardrops ect., Vol 1, Cologne: Strzelecki Books
- 2010 / Cosima von Bonin Source Book 9/2010, Rotterdam: Witte de With
- 2009 / Zeigen: An audiotour through Berlin, Berlin: Temporäre Kunsthalle

## Selected Articles and Reviews

- 2017 / Wertheim, Bonnie: Chris Kraus, The author of „I love Dick“, returns to Bronx, New York Times, May 11th 2017
- 2015 / Diner, Eli: Time Machine and Archive (M.v.Schlegells System Series) No.303, Vol.48, Flash Art, Italy
- 2015 / List: Memorable Moments of 2015, Jonathan Kiefer, Dec 28 th 2015
- 2015 / Frances Scholz, Mark von Schlegell at Wattis, Contemporary Art Daily, Los Angeles, Nov 17th 2015
- 2015 / Chun, Kimberly, Filmmaker, writer mash up, B\_movie narratives, home video, SFGate Oct 28th 2015
- 2015 / Travis Diehl on Frances Scholz, Artforum March 2015
- 2014 / Frances Scholz at Tif Sigfrids, Contemporary Art Daily, Chicago, Dec 16th, 2014
- 2014 / Alexander Keefe; Frances Scholz-Tif Sigfrids, Artforum, December 2014
- 2014 / Art in America, Chris Kraus: Amboy, American artist. Tif Sigfrids, Nov. 19, 2014
- 2014 / St. Klingemann, A. Schloen; Kölner Künstler im Gespräch, In: Moff, Ausgabe 9, 1/2014
- 2013 / Ruppert, Harald: Bilder und die Lesbarkeit der Welt. In: Südkurier, Friedrichshafen 22.02.2013
- 2013 / Ausstellungstipps: Gib mir fünf! . In: art-magazin, Hamburg, Feb 2013
- 2013 / Kliemann, Thomas: Videonale serviert im Kunstmuseum eine erstklassige Mischung. In: General- Anzeiger, Bonn, 14.02.13
- 2013 / Friedrich, Claudia: Portrait der Künstlerin Frances Scholz, Radioreportage WDR3, 15.2.2013
- 2010 / Kasper König geht baden. In: taz, 07.10.2010
- 2010 / Kasper König, der Langfinger im Museum. In: Kölner Stadt-Anzeiger, 09.06. 2010
- 2009 / Neue Abstraktion- Zum Werk von Frances Scholz. In: KunstbuchAnzeiger.de, 30.12.2009
- 2009 / Torsten Fiebig: Malerei mit radikalem Anspruch. Gute Kunst frisst sich beständig durch die eigenen Grenzen. In: Braunschweiger Zeitung and Wolfsburger Zeitung, 21.10.2009, p.36
- 2009 / Christel Wester: Ich geb der Welt die Abstraktion zurück. In: WDR 3, Radiofeature, 25.03.2009